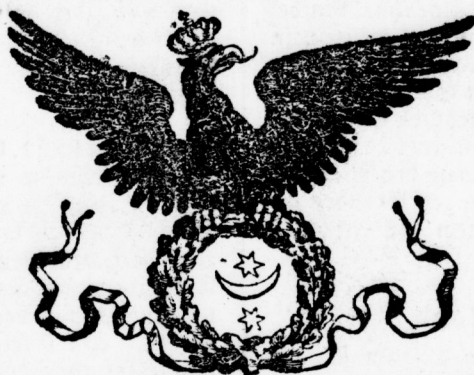


Halbjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 246.

Halle, Sonnabend den 19. October
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 17. Oct. Se. Maj. der König haben geruht:
Den Regierungsrath Horn zum Geheimen Finanzrath und vor-
tragenden Rath im Finanzministerium zu ernennen.

Der Schloß-Hauptmann von Stolzenfels, Oberst von
Wuffow, ist von Koblenz hier angekommen. — Se. Durch-
laucht der General-Lieutenant und Gouverneur von Luxemburg,
Prinz Friedrich zu Hessen, ist nach Luxemburg,
der Fürst Felix Lichnowsky nach Frankfurt a. d. D., Se.
Excellenz der General-Lieutenant, Kommandant von Berlin
und Chef der Land-Gendarmerie, von Ditsfurth, und der
General-Major und Kommandeur der 7ten Division, von
Bockelmann, nach Magdeburg von hier abgereist.

Wie zu erwarten war, wird das sich hier vorbereitende
Unternehmen behufs der Gründung einer „allgemeinen See-
schiffahrts-Gesellschaft für die Deutschen Zollvereins-Staa-
ten zur Vermittelung des direkten Verkehrs mit den überseei-
schen Ländern“ von Blättern der Hansestädte angefeindet.
Eben darin dürfte aber der sprechendste Beweis liegen, daß
gerade der wunde Fleck getroffen ist. Da die besagten Blätter
keine gegen das Unternehmen sprechenden Gründe vorzu-
bringen wissen, so greifen sie zu dem wohlfeilen Mittel des
nichtsagenden Spottes und suchen das Unternehmen durch
inhaltslose witzelnde Phrasen abzufertigen. Die Zollvereins-
staaten dürften sich aber schwerlich durch solche auf der Ober-
fläche liegenden Spötteleien Sand in die Augen streuen lassen.
Holland hat die Bestrebungen der Zollvereinsstaaten auch fort-
während mit Spott und Verhöhnung verfolgt, aber die Zeit
hat gelehrt, daß das Lachen nun auf unserer Seite ist. Die
Hansestädte möchten wir auch an das Sprüchwort erinnern:
„Wer am längsten lacht, der lacht am Besten.“ Als Oester-
reich vor wenigen Jahren das erste Handelsschiff nach Brasilien
ausrüstete, würde derjenige, welcher behauptet hätte, das es
im Jahre 1844 hundert und zwanzig Handelsschiffe für seinen
Verkehr mit Brasilien besitzen würde, sicher verspottet worden

sein. Und doch sind diese 120 Handelsschiffe gegenwärtig eine
sicht- und fühlbare Thatsache. Was in Oesterreich eine Mög-
lichkeit ist, sollte dies in den regen Zollvereinsstaaten etwa zu
den Unmöglichkeiten gehören? Wenn die Zollvereinsstaaten
nicht den entschiedensten Willen hätten, eigene Schiffe für ih-
ren Verkehr mit den überseeischen Ländern zu bauen, was
nutzte es uns dann, von den Belgiern für schwere Opfer Hä-
fen zu erlangen? Glaubt man vielleicht, daß es den Zollver-
einsstaaten an Matrosen fehlen würde, so kann nach statisti-
schen Quellen angeführt werden, daß Preußen schon über
25,000 Matrosen besitzt, die durch die allmähliche Erhebung
des Zollvereins zu einer Seemacht zugleich ihrer Armuth ent-
rissen werden würden. Wir können daher das Phantastische
des Unternehmens nicht herausfinden und stimmen vielmehr
jenem bekannten öffentlichen Aussprüche bei: „Daß die Deut-
schen Blätter jeden Tag damit beginnen und schließen sollten,
daß der Zollverein aus materielle und höhern politischen Rück-
sichten eine Seemacht werden müsse.“

Der neue industrielle Verein für das sittliche und mate-
rielle Wohl der Fabrikarbeiter, der ebenfalls eine schöne Frucht
der diesjährigen Deutschen Gewerbe-Ausstellung ist, findet
hier ungemein viel Anklang, und wir glauben, diesen großen
Erfolg dem Umstande beimessen zu dürfen, daß man alle fremde
Elemente, wie Religion und Politik, von Hause aus davon
ausgeschlossen hat. Die Genehmigung von Seiten der Regie-
rung ist um so weniger zweifelhaft, als sich sehr hohe Staats-
beamte an die Spitze gestellt haben. Diese nicht genug zu
rühmende Vorsorge von Seiten der Fabrikanten für ihre Ar-
beiter, wird auch auf sie selbst wohlthätig zurückwirken und
ihr Ehrgefühl in industriellen Unternehmungen nur steigern.
Einen noch sicherern Haltpunkt wird aber der Verein in Preu-
ßen durch die Gewerbe-Korporationen erhalten, welche durch
die neue Gewerbe-Ordnung ins Leben gerufen werden sollen.

Hannover, d. 13. October. Unsere Stadter Zoll, der
erst jüngst zu Gunsten der Schiffahrt mehrerer Nationen herab-
gesetzt ist, wird durch das bekannte Project einer Dampfschiffs-

Verbindung zwischen Hartwich und Glückstadt ernstlich bedroht. Man scheint zu diesem Unternehmen viel Vertrauen zu haben, denn auf die Nachricht, daß in London schon am ersten Tage die nöthigen Aktienzeichnungen überstiegen waren, sind, den neuesten Kursberichten zufolge, die Elmshorner Eisenbahnaktien bedeutend in die Höhe gegangen. Von London aus wollte man sich mit der städtischen Verwaltung in Glückstadt in Verbindung setzen, um eine Verbesserung des obigen Seehafens zu bewirken, und denselben zur Aufnahme von größern Seeschiffen einzurichten. Wenn die Eisenbahn von Glückstadt über Elmshorn nach Altona vollendet ist, so würde man den Weg von Hamburg bis London in höchstens 30 und einigen Stunden zurücklegen können und Brunshausen mit seinem Zoll seitwärts liegen lassen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Oct. Gestern Morgen begaben sich die Königin von England und der König der Franzosen, gefolgt von dem Prinzen Albrecht, dem Herzoge von Montpensier und der Herzogin von Kent in dem neuen prächtigen char-à-banc, dem Geschenke Ludwig Philipp's, nach Claremont, woselbst sie das Dejeuner einnahmen. Das Diner wurde in Windsor eingenommen, woselbst der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Strelitz, der Herzog von Cambridge und der Prinz von Hessen-Philippsthal den Stuhl vom vorgestrichen Tage vergrößerten. Unter dem reichem Schmuck der Tafel zeichnete sich das goldene Tigerhaupt mit Augen, Zähnen und Klauen von Bergkrysallo besonders aus, das ehemals den Thronfessel Tipu Saib's zierte und bei Seringapatam 1799 erbeutet wurde. Heute findet die Aufnahme des Königs unter die Ritter des Hosenband-Ordens und zur Feier des Tages ein großes Bankett in der St. Georgs-Halle statt. Hundert Gäste soll die Tafel zählen, welche nach kunstvoller Anordnung des Prinzen Albrecht selbst mit den größten Kostbarkeiten des königlichen Schatzes geschmückt sein wird. Ludwig Philipp hat sich bereits mehrere Ordens-Decorationen vorlegen lassen, darunter eine in Brillanten zum Werthe von 40,000 Pfd. Sterl., wie überhaupt der König viele und kostbare Ankäufe in England machen soll. Der Empfang des Königs von Seiten des Volkes ist enthusiastisch. Bei der gestrigen Fahrt nach Claremont hatte in dem Flecken Twickenham, woselbst Ludwig Philipp bei seinem früheren Aufenthalte in England, mit Studien beschäftigt, gelebt hatte, sich eine große Volksmenge, darunter auch viele Franzosen, versammelt, um den König bei der Durchfahrt zu begrüßen, und hier, so wie an allen Orten, wo die hohen Herrschaften anhielten, bewillkommnete man sie mit lautem Zuruf, Schwenken der Fächer und Hüte etc. Der König wird, wie es heißt, noch Eton College besuchen, auch soll ihm eine Einladung vom Herzog von Devonshire nach Chatsworth zugegangen sein. Der Herzog von Montpensier war vorgestern auf der Eisenbahn nach London gekommen und hatte hier die vorzüglichsten Merkwürdigkeiten besichtigt. Die Königin Wittve kann an den Festlichkeiten in Windsor einer Unpäßlichkeit wegen nicht Theil nehmen.

Das Parlament wurde gestern pro forma in der üblichen Weise bis zum 12. Dezember von neuem vertagt.

Die „Morning-Post“ hält Ludwig Philipp's ausgezeichneten Eigenschaften eine Lobrede, an deren Schlusse sie daran erinnert, daß er in den Tagen seines Mißgeschicks jede ihm angebotene Unterstützung der Englischen Regierung abgelehnt und von seinen eigenen damals sehr spärlich fließenden Hülfquellen als einfacher Privatmann in England gelebt habe.

Ludwig Philipp ist der achte französische König, der den Hosenbandorden erhält; bis jetzt trugen ihn nur: Franz I., Heinrich II., Karl IX., Heinrich III., Heinrich IV., Ludwig XVIII., und Karl X. Von den jetzt lebenden Monarchen und Prinzen tragen ihn der Kaiser von Rußland, die Könige von Preußen, Belgien, Sachsen und Württemberg, der Herzog von Sachsen Weimaringen und der Prinz von Leiningen.

Spanien.

Madrid, d. 6. October. Vorige Nacht waren alle Truppen der Garnison unter den Waffen, man fürchtete eine Bewegung, von der die Regierung Anzeige erhalten hatte. Die Minister blieben die Nacht über versammelt, die Straßen waren mit Parouillen bedeckt. Der Tiempo sagt in Betreff der Gerüchte wegen einer Ministerialkrisis, das Cabinet habe sich verständigt und vor Eröffnung derselben sei an keine Krisis zu denken. Die Gaceta enthält ein Dekret, wonach die Armee wieder die alte rothe Kokarde anzulegen hat.

Englische Blätter vom 11. theilen in einer Uebersetzung das von der französischen Presse im Voraus angekündigte Manifest Espartero's mit. Es ist vom 10. Oct. datirt und an die spanische Nation gerichtet. Er erinnert daran, wie er nach offener und freier Diskussion zum Regenten erwählt sei, wie er als solcher die Befehle nicht übertreten und die verschiedenen Zweige der Verwaltung und Justiz nie beeinträchtigt habe. Wenn er zu strengen Maßregeln habe greifen müssen, so habe die Justiz, nicht die Regierung, das Schicksal dieser Unglücklichen entschieden. Wegen des Einzelnen, was er als Regent gethan, überläßt er die Rechtfertigung der Geschichte, an deren Urtheil er appellirt. Er protestirt, wie schon die Presse erwähnt, gegen die ihm zugeschriebenen ehrgeizigen Absichten und erklärt schließlic, wenn er zurückkehren dürfe, werde er, aus dem Volke hervorgegangen, auch unter dem Volke wohnen, zufrieden mit der Stellung eines Privatmannes. Sollten Institutionen, die die Spanier sich erkämpft, gefährdet werden, so würde das Vaterland ihn zu seinem Schutze bereit finden; sollte er jedoch in der Verbannung sterben, so würden seine letzten Gebete noch der Freiheit, Unabhängigkeit und dem Ruhme seines Landes gelten.

Halle, d. 16. October. Gestern fand hier eine Versammlung der Mitglieder des Hallischen Landwirtschaftlichen Vereins statt. Herr Amtsraath Bartels zeigte in derselben eine Probe von den im Courier dieses Jahres so dringend empfohlenen weißen Zuckerrüben, die derselbe in diesem Jahre gezogen, vor, und alle Anwesenden konnten die Wichtigkeit dieser für unsre Gegend neuen Kulturpflanze sowohl in landwirtschaftlicher Beziehung als in Absicht auf die Zuckersfabrikation nicht verkennen. Wir verweisen unsre Leser auf die Mittheilung in unserem Courier, Nr. 54. S. 2-3., wo wir die wesentlichsten Vorzüge dieser Rübenkultur vor der bisherigen aufgeführt haben. Außerdem berichtete ein Theilnehmer der Gesellschaft, die Magdeburger Zeitung habe empfohlen, den Kaps zur Sicherung gegen Erdflöhe vor der Aussaat in eine Salzlake einzulegen. Man habe dieses so dringend empfohlene Mittel angewendet, und gefunden, daß es kein wirksameres Mittel, den Kaps total zu verderben, gebe als dieses. Diese traurige Erfahrung fand mehrseitige Bestätigung und man beschloß, von den Resultaten dieser Versuche dem Centralvereine der Provinz Sachsen und dem Landes-Ökonomie-Collegium Nachricht zu ertheilen, mit dem Gesuch, eine Warnung vor dem Gebrauch des Mittels zu erlassen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Daß meine liebe Frau Johanna, geb. Vár, heute von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist, zeige ich allen Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 9. October 1844.

G. Frdr. Schröder,
Schriftseher.

Bekanntmachungen.

Aufforderung.

Am Mittwoch den 2. huj. ist in der Stadt oberhalb Lettin der Leichnam der geschiedenen Tischlerfrau Lange, Marie Rosine gebornen Eschold verwittwet gewesenen Richter von hier aufgehoben und sind an demselben nach dem Gutachten der Gerichtsarzte eine absolut tödtliche Wunde im Gesicht vom linken Augenwinkel bis zum rechten Unterkiefer und zwei kleinere nicht tödtliche Wunden hinter den Ohren vorgefunden und mit einem schweren scharfschneidenden Instrument beigebracht worden. Die Lange hat nach den bisherigen Ermittlungen Montag den 23. v. M. am Tage der großen Militärparade hier des Vormittags 9 Uhr ihre Wohnung im Schuhmacher Stelma cherschen Hause in der Stadtfließergasse mit

einem hellblauen Merinomantel mit dergleichen Kragen und einem kleinen Sammetkragen darüber und gelb gefüttert,

einem kurzärmlichen blauegedruckten Spenzer,

einem gelbkattunenem Rock,

einem blauegestreiften Unterrock von Schwaneboi,

weißbaumwollenen Strümpfen,

feinen weißleinenen Hemde,

braunen Tuschshuben,

braungestreifter Umbindetaste,

bekleidet und eine Wasserhose tragend verlassen, und von da ab ist jede Spur von ihr verschwunden. Eben so ist von dem Mantel und der Wasserhose bis jetzt nichts zu entdecken gewesen. Wir fordern daher Jedermann auf, wer an diesem oder an den folgenden Tagen bis zur Aufnahme der Leiche durch die Dorfgerichte zu Lettin am Nachmittag des 1. huj. die genannte Lange im Leben oder als Leichnam gesehen, so wie wer Kenntniß von dem Verbleiben des Mantels oder Wasserhose haben oder Nachricht von dem Thäter des nach Sachlage vorliegenden schweren Verbrechens selbst sollte geben können, sofortige Anzeige unter Erstattung aller nachweisbaren Kosten und Verläge uns oder den nächsten Gerichte zu machen.

Halle, den 6. October 1844.

Das Königl. Inquisitoriat.

Die Verlegung der lithographischen Anstalt von

Meyer & Engel

aus dem Dr. Helmuth'schen Hause in das des Herrn Zimmermann, Markt und Kleinschmieden-Ecke, beehren sich dieselben einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen.

Seidenstoffe

zu Kleider und Mäntel, im neuesten Geschmack und bedeutender Auswahl empfiehlt ergebenst

C. C. Stracke,

Kleinschmieden am Markt.

Den 31. October c., als am Reformationstage, früh 9 Uhr, soll zu Cönnern im Gasthose des Herrn Falke, eine constituirende Versammlung zur Gründung eines Zweigvereins des Gustav = Adolph = Vereins für Cönnern und Umgegend gehalten werden.

Alle Freunde der theuern Sache werden von den Unterzeichneten aufs dringlichste zur Theilnahme eingeladen.

Uhlfeld, Pastor. Bamme, Superintendent.

Fubel, Pastor. Meyer, Amtsrath.

Niebuhr, Bürgermeister. Trimpler, Rathmann.

Zur Kirmes Sonntag den 20. und Montag den 21. October ladet ergebenst ein Schlettau, den 17. October 1844. Pöhle.

Glachs-Anzeige.

Einem geehrten Publikum, so wie meinen werthen Geschäftsfreunden, zeige ich ergebenst an, daß ich auch dieses Jahr wieder eine große Partie von dem langen, feinen, so beliebt gewordenen russischen Glachs erhalten habe, und kann denselben als sehr preiswerth empfehlen, besonders bei der diesjährigen, nicht günstigen Glachserrnde, und empfehle mich zur geneigten Abnahme. E. Dönitz, Leipz. Str. No. 1616.

Sonntag Concert in der Weintraube.

Stadtmusikchor.

Wegen eines eingetretenen Todesfalles steht die Herrnmühle in Schraplau, bestehend in 2 Mahlgängen und 1 Oelmühle, mit oder ohne Acker, unter annehmblichen Bedingungen sofort zu verkaufen.

In der Speisewirthschaft bei L. N. Voigt, Leipzigerstraße Nr. 282, dem goldenen Löwen gegenüber, wird in der Speisestube jeden Mittag und im Keller jeden Mittag und Abend gut und billig gespeist. — Auch giebt es daselbst gute Biere.

Theater-Anzeige.

Kommenden Sonntag den 20. October kommt Nestroy's beliebte Posse **der Zerrißene** zur Aufführung, wozu alle Lachlustige ergebenst einladet die Theaterdirection.

Fischfischerei.

Den 25. October c. wird der große Mähleisch in Dieskau gefischt, und werden an diesem Tage bis Mittag 11 Uhr, Fische sowohl im Ganzen als im Einzelnen verkauft.

Findeisen.

Da ich am heutigen Dato allhier ein ganz neu eingerichtetes **Tuch- und Schnittwaaren-Geschäft unter der Firma D. Hirsch Apelt** eröffnet habe, dem Herrn Dr. Kahleis gerade gegenüber, so mache ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum hierauf aufmerksam, mit der Bitte, mich für die Folge mit Ihrem Vertrauen zu begünstigen. Da ich auf letzter Leipziger Messe, durch glückliche Speculation, meine Einkäufe sehr billig gemacht habe, so will ich diese Vortheile nur meinen wohlwollenden Kunden zukommen lassen, und werde mein Geschäft sofort mit reeller Bedienung auszuzeichnen suchen.

Gröbzig, den 16. October 1844.

D. H. Apelt.

Die Wein-Mostrich-Fabrik

von

C. F. Progen & Co. in Berlin

beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, eine Niederlage ihrer wirklich schönen Fabrikate bei Herrn **W. Fürstenberg in Halle** errichtet zu haben. Der bedeutende Absatz macht es möglich, bei schönster Qualität die billigsten Preise zu stellen, und somit jeder Anforderung zu genügen.

Der gefällige Versuch wird den geehrten Abnehmern die genügendste Ueberzeugung geben, daß dies in wenigen Sorten bestehende Fabrikat das Beste ist, was nur in dieser Art geliefert werden kann; denn nicht die vielen Sorten, wie sie manche Fabrikanten eingeführt haben, zeugen von der Güte desselben, sondern die Hauptsache ist, wenn es zur Beförderung der Gesundheit dienen soll, daß es möglichst naturell hergestellt werde, und mögen daher häufig die Beimischungen, um viele Sorten zu bezwecken, der Gesundheit sehr nachtheilig sein.

Obengenannte Fabrikanten haben daher nur folgende fünf Sorten zu nachbenannten Preisen in Flaschen eingeführt, als:

- Nr. 1. feinsten französischen Wein-Mostrich à Flasche 10 Sgr.**
- 2. dito Friedrichstädter (sehr scharf) dito à dito 7 Sgr.**
- 3. dito holländischer dito à dito 6 —**
- 4. dito Düsseldorfser dito à dito 5 —**
- 5. dito Berliner dito à dito 4 —**

Jeder Verfälschung vorzubeugen, sind die Flaschen von weißem Glase, mit dem Etiquette der Fabrikanten versehen und mit dem Petschaste derselben gesiegelt, worauf sie ergebenst zu achten bitten.

Die leeren Flaschen werden mit 1 Sgr. Ersatz zurückgenommen.

Daß das ächte **K. Willersche Schweizer-Kräuter-Öel** zur Wiederherstellung zum Wachsthum, zur Erhaltung und Verschönerung der Haare seine wahrhaft gute und vielfach erprobte Wirksamkeit stets fort bewährt, beweiset neuerdings als evidenten Beleg nachstehendes Zeugniß:

„Nachdem eines meiner Mädchen das 4te Jahr zurückgelegt, konnte ich keine Hoffnung mehr haben, daß dasselbe — welches seit seiner Geburt bereits keine Kopfhaare hatte — auch nur den geringsten Haarwuchs erhalten würde. In dieser Besorgniß verschaffte ich mir 2 Fläschchen des s. g. Willerschen Schweizerkräuteröls, und hielten uns pünktlich an die Gebrauchsanweisung.

Zu meiner großen Freude und zur Verwunderung aller derer, welche das Kind kennen, hatte dasselbe im Verlaufe von etwa 8 Wochen einen dichten Haarwuchs erhalten, welches mich verpflichtet, dieses Zeugniß dem Erfinder besagten Kräuteröls der Wahrheit gemäß zuzufenden.

Fahrhaus bei Waldshut, d. 1. Sept. 1844.

A. Häppler, Anmelde-Zoller.“

Die Richtigkeit vorstehenden Zeugnißes beurkundet
Waldshut, d. 5. Sept. 1844.

(L. S.)

Großherzogl. Amts-Revisorat,
Duisen.

Allein ächt ist dieses von mir angefertigte Kräuter-Öel zu haben in ganzen und halben Flacons

in Halle bei Herrn Fr. Wilh. Dalchow,

- in Leipzig bei den Herren Gebrüdern Tecklenburg,
- in Chemnitz bei Herrn G. W. Arras,
- in Gera bei Herrn Joh. August Bönerts seel. Wittwe,
- in Gotha bei den Herren Predari & Comp.,
- in Weimar bei Herrn W. A. Horny,
- in Zeitz bei Herrn Jul. Nebel,
- in Eisleben bei Herrn Carl Seudel,
- in Dresden bei Herrn Ernst Värwald,

bei franco Einsendung des Betrages.

Zurzach in der Schweiz, d. 14. Sept. 1844.

R. Willer.

Holz-Auktion.

Es sollen die in dem zum Rittergute **Benndorf** bei **Merseburg** gehörigen, sogenannten **Züschdorfer Holze**, bestandenen Bäume, **Freitag den 15. Nov. d. J.**, früh 9 Uhr, meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, versteigert werden. Es befinden sich in demselben circa

- 370 Stück Etern,
- 50 „ Rüstern,
- 35 „ Eschen und Buchen
- 3 „ Birken und
- 3 „ große Weiß-Pappeln,

und kann dieser Holzbestand wegen großer Stärke der Bäume und guten Wuchses, besonders als Nutzholz für Tischler und Stellmacher empfohlen werden.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Orte als Decorateur und Tüchthändler etablirt habe, empfehle mich mit feinen, mittel und ordinären Tüchen. Da ich in Stand gesetzt bin, durch vortheilhafte Einkäufe die billigsten Preise zu stellen, so bitte ich um geneigte Beachtung.

Zörbig, den 11. October 1844.

W. G. Huhn.

Schnittwaaren-Auktion.

Im Auftrag des Königl. Wohlthätlichen Land- und Stadt-Gerichts sollen vom Unterzeichneten

den 22. October d. J. u. folg. Tage, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, auf dem Rathskeller,

die von der Wittwe **Schnicke** hinterlassenen Waaren, nebst 5 Waarenkasten und 1 sechsellige sog. zugemachte und 1 Laten-Marktbude, zusammen taxirt auf 476 Rthlr., und Erstere bestehend in:

baumwollenem Zeug und Garn, Peltwand-, Handtuch-, Bett-, Ueberzugs-, Westen-, Schürzen- und Rockzeug, Schwanboi, Futterkattun, Gingham, Karling und Taschen- und Halstüchern, gegen sofortige Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, am 9. October 1844.

R a g e l, Auct.

Mehrere gute ausgespielte und neue Violinen, Bratschen, Cello's und Guitarren, verkauft zu billigem Preise der Instrumentenmacher **Otto**, Oberleipzigerstraße Nr. 1649.

Wolner-Flachs

bei Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Beilage

Sonnabend, den 19. October 1844.

Bekanntmachung.

Bei der in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 30. Aug. e. heute stattgefundenen Ziehung sind von den Seehandlungs-Prämien-Scheinen die 108 Serien

6.	29.	41.	58.	63.	67.	87.	102.	105.
116.	133.	156.	181.	186.	232.	272.	277.	280.
301.	372.	379.	402.	467.	476.	506.	513.	528.
534.	557.	558.	559.	573.	727.	732.	778.	789.
806.	814.	818.	825.	831.	855.	870.	883.	893.
907.	916.	941.	970.	976.	1055.	1064.	1069.	1090.
1100.	1109.	1118.	1167.	1184.	1185.	1203.	1226.	1236.
1273.	1284.	1351.	1372.	1396.	1397.	1398.	1449.	1472.
1483.	1502.	1548.	1612.	1672.	1702.	1712.	1728.	1752.
1809.	1881.	1899.	1929.	1932.	1940.	2005.	2022.	2042.
2048.	2062.	2091.	2108.	2111.	2149.	2175.	2180.	2183.
2229.	2236.	2265.	2284.	2286.	2295.	2385.	2403.	2475.

gezogen worden, welche die Nummern

von bis einschl.	von bis einschl.	von bis einschl.	von bis einschl.
501 - 600	53301 - 53400	109901 - 110000	180001 - 180900
2801 - 2900	55601 - 55700	110801 - 110900	188001 - 188100
4001 - 4100	55701 - 55800	111701 - 111800	189801 - 189900
5701 - 5800	55801 - 55900	116601 - 116700	192801 - 192900
6201 - 6300	57201 - 57300	118301 - 118400	193101 - 193200
6601 - 6700	72601 - 72700	118401 - 118500	193901 - 194000
8601 - 8700	73101 - 73200	120201 - 120300	200401 - 200500
10101 - 10200	77701 - 77800	122501 - 122600	202101 - 202200
10401 - 10500	78801 - 78900	123501 - 123600	204101 - 204200
11501 - 11600	80501 - 80600	127201 - 127300	204701 - 204800
13201 - 13300	81301 - 81400	128301 - 128400	206101 - 206200
15501 - 15600	81701 - 81800	135001 - 135100	209001 - 209100
18001 - 18100	82401 - 82500	137101 - 137200	210701 - 210800
18501 - 18600	83001 - 83100	139501 - 139600	211001 - 211100
23101 - 23200	85401 - 85500	139601 - 139700	214801 - 214900
27101 - 27200	86901 - 87000	139701 - 139800	217401 - 217500
27601 - 27700	88201 - 88300	144801 - 144900	217901 - 218000
27901 - 28000	89201 - 89300	147101 - 147200	218201 - 218300
30001 - 30100	90601 - 90700	148201 - 148300	222801 - 222900
37101 - 37200	91501 - 91600	150101 - 150200	223501 - 223600
37801 - 37900	94001 - 94100	154701 - 154800	226401 - 226500
40101 - 40200	96901 - 97000	161101 - 161200	228301 - 228400
46601 - 47600	97501 - 97600	167101 - 167200	228501 - 228600
47501 - 47600	105401 - 105500	170101 - 170200	229401 - 229500
50501 - 50600	106301 - 106400	171101 - 171200	238401 - 238500
51201 - 51300	106801 - 106900	172701 - 172800	240201 - 240300
52701 - 52800	108901 - 109000	175101 - 175200	247401 - 247500

erhalten.

Dem §. 6 der Bekanntmachung des Hrn. Chefs des Seehandlungs-Instituts vom 30. Juli 1832 zufolge, wird die ausgeloste Prämie von 80 Thlr. für jeden Schein am 15. Januar 1845 und an den folgenden Tagen hier in Berlin durch die Haupt-Seehandlungs-Kasse (Lägerstraße Nr. 21.) gegen Rückgabe des Original-Prämien-Scheins an jeden Inhaber, dessen Legitimation einer weiteren Prüfung nicht unterworfen wird, in Preussischem Courant gezahlt.

Wer aber seine Prämie im Laufe von vier Jahren nicht erhebt, hat sie nach den näheren Bestimmungen, welche die vorerwähnte, dem Prämien-Scheine beigedruckte Bekanntmachung enthält, verwirkt, und wird ihr Betrag zu milden Zwecken verwendet.

Mit der Abfindung der Prämien-Beträge durch die Post und der damit verknüpften Korrespondenz wird sich die Haupt-Seehandlungs-Kasse nicht befassen. Berlin, den 15. Oct. 1844.

General-Direction der Seehandlungs-Gezellschaft.
Kaiser. Mayet. Wenzel.

Deutschland.

Der Krankheitszustand Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen ist so weit in dem naturgemäßen Genesungsprozesse vorgeschritten, daß heute ein festerer Verband angelegt werden konnte.

Schloß Babelsberg, d. 17. Oct. 1844.

Weiß. Branio. Dieffenbach. Lauer.

Frankreich.

Paris, d. 13. Oct. Man hat Nachrichten aus Windsor-castle vom Freitag, d. 11. October. Der König hat in seinem Kabinet den Stadtrath von Windsor empfangen, der eine Adresse überreichte. Se. Majestät antwortete in englischer Sprache, wie zu Portsmouth. Um 11 Uhr machte der König in Begleitung der Königin, des Prinzen Albrecht und des Herzogs von Montpensier der Herzogin von Kent in Frogmore-Lodge einen Besuch. Um zwei Uhr fand die Ceremonie der Investitur des Königs mit dem Hofenbandorden statt. Um drei Uhr war diese Ceremonie zu Ende. Von 4 bis gegen 6 Uhr wurde eine Spazierfahrt gemacht. Um 7 Uhr begann das große Prunkbanquet zu hundert siebzig Couverts in dem St. Georgs-Saal. Der König führte die Königin zur Tafel; der Herzog von Montpensier die Prinzessin von Mecklenburg, der Herzog von Cambridge die Herzogin von Kent, der Prinz Albrecht die Herzogin von Cambridge. Bevor man zur Tafel ging, stellte die Königin Victoria dem König Ludwig Philipp ihren Sohn, den Prinzen von Wallis, vor. — Eine Deputation des Londoner Gemeinderaths sollte am 12. October dem König eine Adresse überreichen.

Es heißt, der König habe zur Bestreitung seiner Ausgaben in England nicht weniger als fünf Million Franken mitgenommen.

Die Vermählung des Herzogs von Aumale mit einer neapolitanischen Prinzessin ist als ein sehr gewichtiges Ereigniß zu betrachten, weil dieser Schritt auf eine vollständige Ausschöpfung der in Neapel regierenden Bourbons hinweist, und weil sehr bedeutende und umfassende Intriguen vorangegangen waren, um beide Linien dauernd zu brouilliren und namentlich die Interessen des Herzogs von Bordeaux in Neapel zu vertreten. Wenn es sich bestätigen sollte, daß der österreichische Hof das Zustandekommen jener Vermählung nach Kräften unterstützt — bekanntlich theilt eine österreichische Prinzessin den neapolitanischen Thron — so wäre das ein neuer Beweis für die tief sinnige Friedenspolitik Oesterreichs. Uebrigens hat Ludwig Philipp die altbourbonische Idee, daß die regierenden Könige Frankreichs jederzeit das Familienoberhaupt sämtlicher bourbonischen Linien darstellen, stets mit großer Energie festgehalten, und auf diesen Gedanken auch seine Politik gegen Spanien begründet, die man als Familienpolitik des bourbonischen Hauses bezeichnen kann und die bekanntlich ihren historischen Anfang in Ludwig XIV. fand.

Nachrichten aus Algier melden, daß Generallieutenant Bedeau von Oran nach Algier gegangen ist und sich von dort sogleich nach Konstantine begibt, um das Kommando dieser Provinz statt des Herzogs von Aumale zu übernehmen, der am 15. d. in Marseille erwartet wird.

Orgel-Concert in Halle.

Am 16. October veranstaltete das Kirchen-Collegium zu St. Moritz zum Besten der Moritz-Kirche ein Orgelconcert, in welchem der Organist Becker aus Leipzig ein freies Präludium, einen variirten Choral, ein Adagio eigener Composition, eine Fuge von Händel, eine Fuge von S. Bach, und in Verbindung mit dem Organisten Ritter aus Merseburg eine Fantasia zu 4 Händen von Mozart vortrug; Herr Ritter bekundete außerdem seine Virtuosität in einer Fuge von S. Bach, in einem Adagio in phrygischer Tonart, in einem freien Präludium und in einem variirten Chorale eigener Composition. Die im Programme noch angezeigte Fuge von J. Krebs blieb aus Versehen weg. — Die Leistungen der beiden Orgel-Virtuosen sind in der musikalischen Welt allgemein anerkannt; eine speziellere Würdigung ist somit hier überflüssig; ob Becker oder Ritter in dem verheißenen „Wettkampfe“ als Sieger zu krönen sei, möge denen überlassen bleiben, welche Kunstleistungen nur vergleichungsweise genießen; für mich sind beide Künstler ganz wesentlich verschiedene Individualitäten, die ihre künstlerische Tüchtigkeit schon oft neben einander bewährt haben. Ist Becker vorzugsweise im Adagio trefflich, im Einfachen groß; so liebt Ritter (der jüngere Künstler) mehr großartige complicirte Orgel-Effecte und dürfte in eigener Spielfertigkeit seinen Kunstbruder noch übertreffen; Beide verdienen jedenfalls den Ruf, den sie sich als Künstler in der musikalischen Welt erworben haben.

Ueber das Arrangement derartiger Kirchen-Concerte werde ich noch anderweitig einige Bemerkungen und Vorschläge mittheilen. G. Nauenburg.

Landwirthschaftlicher Bauernverein des mansfelder Seekreises.

Die Mitglieder des landwirthschaftlichen Bauernvereines für den mansfelder Seekreis werden zu einer Versammlung in Rollsdorf

Freitag, den 25. October, früh 10 Uhr, eingeladen. Der Versammlung werden folgende Fragen zur Besprechung vorgelegt:

- 1) Wie kommt es, daß Futterkräuter unter Umständen den Ackerreichthum vermehren?
- 2) Wie wird die Milchergiebigkeit der Kühe vorzüglich befördert?
- 3) Ist es vortheilhaft, die Kartoffeln ganz oder geschnitten, kleine oder große Kartoffeln auszulegen?
- 4) Welches sind die geeignetsten Mittel, den Wild- oder Flug-Hafer zu vertilgen?
- 5) Düngt man besser zu den Erbsen oder nach ihnen?
- 6) Ist das Verfahren, das zur Sommerfrucht im Herbst gepflügte Land im Frühjahr nicht wieder zu pflügen, zu empfehlen, und unter welchen Bedingungen?
- 7) Bezahlt großes Vieh das Futter besser, als kleineres derselben Race?
- 8) Welche Erfahrung hat man im Seekreise über den Verlust der Keimfähigkeit alten Saamens gemacht, und giebt es Mittel, die Keimfähigkeit zu wecken?

Außerdem werden zwei von Mitgliedern angemeldete kurze Vorträge gehalten und neue Ackerwerkzeuge versucht.

Der Vorstand des Bauernvereins.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)
Halle, den 17. Oct

Weizen	1 $\frac{1}{2}$	17 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	bis	1 $\frac{1}{2}$	25 $\frac{1}{2}$	—	2
Roggen	1	2	6	—	1	10	—	—
Gerste	1	2	6	—	1	5	—	—
Hafer	—	17	6	—	—	21	—	3

Magdeburg, den 17. Oct. (Nach Wispela.)

Weizen	38	—	42 $\frac{1}{2}$	Gerste	30	—	31 $\frac{1}{2}$
Roggen	33	—	34	Hafer	16	—	17

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 17. Oct.: 2 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 17. bis 18. Oct.

Im Kronprinzen: Hr. Legationsrath Dr. Reumont, Hr. Geh. Hofrath Kaupach nebst Diener, Hr. Dr. med. Baumann a. Berlin. Hr. Gen.-Major Graf v. Falkenstein nebst Gem. a. Mecklenburg. Hr. Stadtrichter Naiberg nebst Fam. a. Lichtenburg. Hr. Partik. Guercino a. Florenz. Hr. Fabrikbes. Albe a. Freiburg. Hr. Stud. Dacbertons a. Baloneenes. Hr. Rittergutsbes. Hr. v. d. Woifen nebst Fam. a. Kopenhagen. Die Hrn. Kaufl. Lippert a. Magdeburg, Stänger a. Hamburg, Kewy a. Preßburg.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Minnigerode m. Fam. a. Pommern. Hr. Ober-Jusp. Böhme a. Kassel. Hr. Deton. Hesse a. Braunschweig. Hr. Bergbeamter Peters a. Klauenthal. Hr. Architect Hoffmann a. Berlin. Die Hrn. Stud. Kley a. Göttingen, Silberschlag a. Göttingen, Silberschlag a. Hannover, Derthling u. Malchin a. Mecklenburg. Die Hrn. Kaufl. Palme a. Theresienstadt, Meidhardt a. Potsdam, Müller a. Magdeburg. Hr. Lieut. v. Bieberslein a. Magdeburg.

Englischer Hof: Die Hrn. Kaufl. Brenner a. Eberfeld, Gräbel a. Braunschweig, Franke a. Fulda.

Soldnen Ring: Frau Pastor Nebe u. Fr. Tochter a. Kofleben. Hr. Prediger Schaller a. Neuen. Die Hrn. Lieut. Laddel a. Stettin, Krampf a. Königsberg. Die Hrn. Kaufl. Kestler a. Berlin, Seiler a. Magdeburg. Hr. Apotheker Ludwig a. Brandenburg. Hr. Mühlentbes. Kausch a. Gersdorf.

Soldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Bachmann a. Bamberg, Franke a. Dresden, Adler a. Nordhausen. Hr. Prediger Kümpler u. Hr. Gutbes. Kümpler a. Klein-Amensleben. Hr. Postsecr. Leiter a. Berlin. Hr. Deton. Sasse a. Altenburg. Hr. Fabrik. Schiersdorf a. Braunschweig.

Schwarze Bar: Hr. Fabrik. Peter a. Neustadt. Hr. Dr. med. Solenhagen a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Simon a. Koblenz, Jacobson a. Böttlich.

Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Rath Schred a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Capelle a. Bremen, Günther a. Saalfeld, Spiegel a. Nordhausen, Thalbrecht a. Wernigerode. Hr. Bergrath Leo a. König. Hr. Dr. jur. Gung a. Dresden.

Soldnen Kugel: Hr. Fabrik. Figscher a. Kassel. Hr. Rentier Zumail a. Götin. Hr. Tonkünstler Ganz a. Mainz. Hr. Kaufm. Rippmann a. Bernburg.

Zur Eisenbahn: Sr. Durchl. der Prinz Friedr. v. Hessen m. Gef. a. Luxemburg. Hr. Dr. jur. Anapp a. Erier. Hr. Secr. Seifert a. Berlin. Hr. Kaufm. Senf a. Stettin.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 17. Octbr.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	Berl. Potsd.	5	—	171	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{3}{4}$	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	186 $\frac{1}{2}$	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 $\frac{1}{4}$	—
Seehandl.	—	94 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	Berl. Anhalt.	—	145	—	—
Kurs u. Km.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{3}{4}$	—
Schldsch.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—	Düss. Elberf.	5	92 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	—
Berl. St. Obl.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	do. do. P. Obl.	4	—	97	—
Dng. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	76 $\frac{3}{4}$	57 $\frac{3}{4}$	—
Wstpr. Pstbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{3}{4}$	do. do. P. Obl.	4	97 $\frac{3}{4}$	—	—
Grsh. Pst. do.	4	103 $\frac{3}{4}$	—	do. v. St. gar.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	—	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{4}$	—	Berl. Frankf.	5	143 $\frac{1}{2}$	—	—
Dstpr. Pstbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{3}{8}$	—	do. do. P. Obl.	4	—	102 $\frac{1}{4}$	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	100	99 $\frac{3}{4}$	Oberschles.	4	113 $\frac{1}{2}$	—	—
K. u. Km. do.	3 $\frac{1}{2}$	100	99 $\frac{3}{4}$	do. L. B. eing.	—	106 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	—
Schles. do.	3 $\frac{1}{4}$	—	100	B. Stett. L. A.	—	118	117	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	118	117	—
Frdrichsd'or.	—	13 $\frac{7}{12}$	13 $\frac{1}{12}$	Magd. Hlbf.	4	114	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Tlbr.	—	12	11 $\frac{1}{2}$	do. do. P. Obl.	4	102 $\frac{1}{4}$	—	—
Disconto.	—	3 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	Bonn Köln.	5	—	130 $\frac{1}{2}$	—

Familien-Nachrichten.**Entbindungs-Anzeige.**

Allen lieben Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne zeige ich — nur hierdurch — ergebenst an, daß meine geliebte Frau, Franziska, geb. Dehler, heute Vormittag von einem gesunden Knaben durch Gottes Gnade glücklich entbunden worden ist.

Köthen bei Lützen, d. 15. Oct. 1844.
Ludwig Metzger, Pastor.

Verbindungs-Anzeige.

Heute segnete unser geliebter Schwager in der Kirche zu Rehfeld den Bund unserer Herzen.

Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege zur Nachricht.

Gräfenhähnchen und Rehfeld,
den 15. October 1844.

August Haffe,

Auguste Haffe, geb. Pollmar.

Bekanntmachungen.**Hallescher landwirthschaftlicher Verein.**

Die Mitglieder des Halleschen landwirthschaftlichen Vereines werden zufolge getroffener Verabredung zu einer Versammlung

den 24. Oct. c., Nachmittags 2 Uhr,
im Heiseschen Gasthose zur Weintraube
in Siebichenstein

eingeladen, in welcher praktische Versuche mit verschiedenen Schwerzischen Pflügen, dem Piezpuhler Kobehaken, dem Quersfurter Pflug und einigen neuen Säemaschinen angestellt werden.

gez. v. Bassewitz. Neubaur.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Oeconomie Fügner in Bräundrode. 2) An Hrn. Stud. Hentschel in Leipzig. 3) An Hrn. Buchhalter Schumann in Halle. 4) An Hrn. Schonebaum in Wesel. 5) An Hrn. Bonitz in Chemnitz. 6) An Hrn. Senke in Halle. 7) An Hrn. Vode in Berlin. 8) An Hrn. Pusch in Stolberg. 9) An Hrn. Tretber in Leipzig. 10) An den Zimmergesellen Wann in Berlin. 11) An Frau Inspector Laspeyres in Neustadt a./D. 12) An Madame de Buchner in Halle. 13) An Demoiselle Redslob in Berlin. 14) An Dorothea Schleyer in Magdeburg.

Halle, den 17. October 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.
Götschel.

Der Bau eines neuen Schulgebäudes zu Sybitz soll dem Mindestfordernden übertragen werden. Behufs dessen werde ich Montag den 21. d. M. früh 10 Uhr ein Ausgebot bei mir abhalten, wozu ich Unternehmungslustige einlade.

Halle, den 12. October 1844.

Der Bau-Inspector
Schulze.

Hausverkauf.

Die Geschwister Rönitze beabsichtigen, ihr nahe am Leipziger Thore sub Nr. 1633 hieselbst belegenes geräumiges Haus, welches jetzt zur Stärkefabrikation eingerichtet ist, an den Meistbietenden zu verkaufen und habe ich daher in ihrem Auftrage einen Verkaufstermin auf

den 13. Novbr. d. J. Nachm. 3 Uhr
in meiner Expedition anberaumt, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Der Justiz-Commissarius
Gödecke.

Sonntag und Montag als den 20. und 21. dieses Monats, lade ich zur Kirchweih ergebenst ein; wobei Montag ein Concert geben wird

Gastwirth Müller, in Nietleben.

Es ist in voriger Woche in der Steinstraße ein Beutel, enthaltend: 1 Strickstrumpf und ein Bund Schlüssel gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Infrictionsgebühren in Empfang nehmen im Gasthof zur Stadt Zürich beim Hausknecht Wölfer.
Halle, den 17. October 1844.

Delikatens Gänse- und Hasenbraten täglich frisch in der Restauration bei
Herzberg.

Alle Sonntage und Montage Tanzvergügen in der Restauration bei
Herzberg, kl. Sandberg.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht als Wirthschafterin entweder sogleich oder zum Neujahr ein Unterkommen; dieselbe ist eine perfekte Köchin und in allen weiblichen Arbeiten, so wie auch im Schneidern erfahren. Auch sieht dieselbe mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Hierauf reflektirende Herrschaften bitten man, ihre Adresse beim Herrn Klempnermeister Kurze in Halle, gr. Steinstraße, abzugeben.

700, 500, 200, 2500, 4000 und 6000 Thaler sind auszuleihen; so wie Häuser und Güter zu verkaufen durch den Actuar Dancker in Halle, Märkerstraße No. 455.

Wegen Veränderung ist ein Haus nahe am Markt zu verkaufen oder zu verpachten; dasselbe enthält 7 Stuben, 1 Laden, Keller, Stallung und Hofraum. Das Nähere ist zu erfragen Rittergasse No. 680.

Dünger-auction.

Donnerstag den 24. October, Vormittag 10 Uhr, sollen mehrere große Haufen Pferdedünger im Gasthose zur goldenen Kugel verauctionirt werden.

Sonntag Unterhaltungsmusik im Hotel zur Eisenbahn.**Stadtmusikchor.****Del-Sprit und Gasäther.**

Del-Sprit, zur Speisung der Hof-Mechanikus Müller'schen Gas-Lampen, liefere ich in stärkster helleuchtender Waare, zu den billigsten wieder herabgesetzten Preisen; Gasäther (Hydroorygen-Gas) für die neuesten Pariser Gas-Lampen das Pfund zu 6 Sgr. empfehle ich ebenfalls.

Ich habe von letzter Art Lampen einige in meinem Geschäfts-Lokal aufgestellt, sie werden Abends brennen. Die sich dafür Interessirenden ersuche ich, die Lampen und den Leucht-Effect gefälligst in Augenschein nehmen zu wollen.

Die Unterhaltung dieses schönen Lichtes kostet für den einzelnen Brenner die Stunde 6 Pf., wie der Lampen-Fabrikant versichert; das Resultat meiner Erfahrung werde ich auf Befragen später gern mittheilen.

Halle.

W. Fürstenberg.

Etablissemens-Anzeige.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die vom Kaufmann Hrn. Alb. Korn geführte Wollgarnhandlung käuflich übernommen, und verspreche unter reellster Bedienung die billigsten Preise.

Halle, d. 18. Oct. 1844.

A. Barth,
gr. Steinstr. Nr. 173.

Großes Wiener Affen-Theater.

Heute, Sonnabend den 19. October, wird ein große Vorstellung stattfinden.

Anfang: 7 Uhr.

Morgen, Sonntag den 20. October, werden zwei große Vorstellungen gegeben werden.

Die erste beginnt Nachmittags 4 Uhr.
Die zweite Abends 7 Uhr.

Für Landwirthe.

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Erster Jahresbericht
des
Sächsischen
Landwirthschaftlichen
Vereins**

für 1843.

Den Mitgliedern desselben vom Secretair
des Vereins Neubaur.

gr. 8. geb. Preis 7 1/2 Sgr.

Der angehende Pächter.

**Ein Handbuch für Kameralisten, Gutsbesitzer, Pächter, Rentree
und Theilungscommissarien,**

worin das Werthverhältniß der Bodens, die verschiedenen Feld-Eintheilungen und Wirthschaftsarten; übliche Besamung und Ernte-Ertrag; Feld- und Hausarbeiten; Unterhaltungskosten von Menschen und Thieren; die Verhältnisse bei der Viehzucht u. dgl., nach richtigen Erfahrungen in gedrängter Kürze dargestellt werden;

einem Ertrags-Anschlag eines Guts von 450 Morgen.

von

G. H. Schnee.

Fünfte Auflage. 8. geb. Preis 26 1/4 Sgr.

Halle, September 1844.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisenach und Sangerhausen ist vorräthig:

Encyclopädie

**landwirthschaftl. Verhältnisse
und Berechnungen.**

Ein Hand- und Hülfsbuch

zu landwirthschaftlichen Werths-
ermittelungen

für
Landwirthe, Cameralisten und Oekonomie-
Commissäre,

von **C. Kleemann.**

gr. 8. geb. 1844. Preis 2 Thlr.

In dieser Schrift sind alle diejenigen landwirthschaftlichen Verhältnisse, welche durch Zahlen bezeichnet werden können, nach ihrer Größe angegeben, und Berechnungen über deren Werth und Verhalten mitgetheilt. Es ist in derselben speciell aufgeführt, wie viel Arbeit und Material zu Hervorbringung der landwirthschaftlichen Productionen erforderlich ist, welchen Werth diese Verwendungen haben, und welche Erfolge von diesen Verwendungen zu erwarten sind.

In einer Beurtheilung, in den landw. Berichten, 28. Heft, wird von obigem Buche gesagt:

Diese Encyclopädie hat in Form und Gestalt einen so praktischen Zuschnitt, daß wir sie bald in den Händen aller denkenden Männer vom Fache zu sehen hoffen u. Es ist eine Art Noth- und Hülfsbüchlein für alle vorkommenden kritischen Fälle u.

Der Herr Amts-rath Gumprecht in Dölle spricht sich in einem Briefe an den Herrn Verfasser so aus:

Mit Freude und wahrhafter Bewunderung hat mich Ihr Werk Encyclopädie u. erfüllt. Was Thaer und Döck angefangen haben, das haben

Sie mit nicht genug anzuerkennender Gründlichkeit und Fleiß fortgesetzt und in feste Formen gebracht. Ewig dankbar muß Ihnen die Landwirthschaft dafür sein u. Amt Dölle bei Freiburg, 26. April 1844. Der Amts-rath, Präsident Gumprecht.

Verlag von **F. A. Copel**
in Sondershausen.

Wir empfangen eine reiche Auswahl der neuesten, geschmackvollsten, vergoldeten und decorirten Tassen und empfehlen solche bestens.
Spieß & Schober.

Zur Kirmes Sonntag und Montag ladet ergebenst ein

H. W. Preis in Trotha.

Sonntag, Montag und Dienstag Kirmes, wozu ganz ergebenst einladet
Weise auf dem Weinberge.

Unsere Personenwagen gehen fortwährend nach Naumburg und Eisenach alle Tage wie bekannt. Wegen Veränderung der Dampfwagenzüge aber eine Stunde früher von da ab wie gewöhnlich.

J. G. Schaaf oder Barth,
Leipzigerstraße.

Zum Tanzergnügen, frischen Kuchen und Gänsebraten ladet Sonntag den 20. October ergebenst ein

Vernstein in Passendorf.

Besten böhmischen Zwirn, das Stück (120 Gehind) 5 Sgr., im Ganzen billiger empfiehlt

Gust. Winkelmann,
Halle, Strohhof.

Trockene weiße Ameisenener empfiehlt
E. H. Niesel.

J. G. Grosse,

(große Ulrichstraße No. 15)

empfiehlt sein Papler-Lager, sowohl von Bütteln, als Maschinen-Fabrikat, welches durch bedeutende Sommer-Ankäufe reichhaltig und sorgfältig sortirt ist, so wie seinen Vorrath von Schreib- und Zeichenmaterialien, und bittet bei billigster Preisstellung und strengster Realität um gefällige Abnahme.

Fahrpläne,

neue, zur Magdeburg-Halle-Leipziger Eisenbahn sind vorräthig bei

J. G. Grosse.

Bekanntmachung.

Feine Jephir- und Glanzwolle, ganz feine Mittel- und andere Landwolle, feine englische und deutsche baumwollne Strickgarne, feine waschlederne, baumwollen warthirte gestrickte und böhmische Handschuhe, Shawls, baumwollne gestrickte und gewebte Jacken und Hosen in großer Auswahl, Boys, Frieße und Flanelle in mehreren Farben, große wollene Schlafdecken, Pferdedecken, ausgezeichnete feine Tuche und Buckskins, Wachsbarchent, desgl. Tischdecken, Wachseleinwand, 3/4, 7/8 und 8/8 große gemusterte Tischdecken und viele andere Artikel in neuester Meswaare, billigst zu verkaufen.

Halle, d. 18. Oct. 1844.

A. Barth, gr. Steinstr. Nr. 173

Sonntag den 20. October ladet zum Weinfest ganz ergebenst ein
L. Finger in Nollsdorf.